

ATELIER PAS

PRESSEINFORMATION

Petra Annemarie Schleifenheimer: An den Nagel hängen

(Fürth, Oktober 2023) Mit ihrer Installation **An den Nagel hängen** bringt Petra Annemarie Schleifenheimer sich aus einer unerwarteten Perspektive heraus in den künstlerischen Diskurs zu einem der derzeit wichtigsten Themen ein: Die Jahresausstellung 2023 im Kunstverein Coburg e. V. steht mit dem Titel **Frieden – Give Peace a Chance** sicher auch im Zeichen der aktuellen weltpolitischen Lage.

Was ist Frieden?

Doch die Künstlerin aus Fürth lädt mit ihrer Installation nicht, wie man es angesichts der medial omnipräsenten Konflikte erwarten könnte, zu einer Auseinandersetzung mit Krieg, Leid und Tod ein. Petra Annemarie Schleifenheimer geht es vielmehr um die Grundlagen unseres Verständnisses des Begriffs Frieden: Ist Frieden wirklich nur das Gegenteil von Krieg? Oder ist Frieden viel mehr? Ist Frieden etwas, das uns nicht nur in seiner kriegerischen Abwesenheit betrifft?

Nachthemd, Pelz und Kampfweste

Petra Annemarie Schleifenheimer stellt fest: Frieden ist viel mehr. Sie macht die weltpolitisch interpretierte Frage, für die meist die anderen, die da oben, Menschen in weiter Ferne zuständig sind, zu einer privaten Angelegenheit. Das Private ist politisch? Ja, konstatiert die Künstlerin mit ihrer Installation und verkehrt diese Perspektive zugleich ins Gegenteil.

Denn mit Nachthemd, Pelz und Kampfweste zeigt sie, dass das Politische ebenso privat ist. Keine Frage, das weiß unsere Gesellschaft spätestens seit 1968. Aber die Erkenntnis geriet in den letzten Jahrzehnten ins Hintertreffen. Und Petra Annemarie Schleifenheimer erweitert den Friedensbegriff mit ihren Fragen, die in ihrer Einfachheit so entlarvend sind wie ihre Installation **An den Nagel hängen**:

- Wie verhalten wir uns im Privaten?
- Wie gegenüber allen Lebewesen?
- Kämpfen – im Krieg oder für Frieden?

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

ATELIER PAS

Krieg und Frieden – eine sinnliche Erfahrung

Mit ihrer Installation schlägt Petra Annemarie Schleifenheimer einen ungewöhnlichen Weg des Kunsterlebnisses ein, denn ihre Installation spricht ganz ungefiltert auch das limbische System an: Die drei an den Nagel gehängten Elemente verströmen den **Geruch von Mottenkugeln** und verbinden so die Seherfahrung mit der unvermittelt wirkenden, emotionalen Kraft des Geruchs. Die Künstlerin verbindet Krieg mit einem abstoßenden Geruch. Eine Erfahrung, die an Kunst und Frieden Interessierte bereits im Rahmen der

Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 18. November 2023, um 16 Uhr

machen können. Die weiteren Öffnungszeiten der Ausstellung sind:

Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr, So und Feiertag 10–17 Uhr

Zur Person

Petra Annemarie Schleifenheimer lebt und arbeitet in Fürth: „Es gibt keinen Weg. Es gibt nur das Gehen.“ Getreu diesem Motto bewegt sich PAS in ihren Projekten und Werken konzeptuell oder praktisch zwischen Malerei und textilen Arbeiten, zwischen Installation und Performance. „Mein zentrales Interesse ist es, andere Blickwinkel einzunehmen und Perspektivwechsel zu provozieren. Nicht nur für die Menschen, denen ich in meiner künstlerisch - partizipativen Praxis begegne, sondern ebenso für mich.“

Infos zur Installation: www.pas-kunst.de | instagram [@studio_p_a_schleifenheimer](https://www.instagram.com/studio_p_a_schleifenheimer)

Für weitere Informationen erreichen Sie die Künstlerin per E-Mail an hallo@pas-kunst.de.

Bilder

frieden-haengung-schleifenheimer.jpg / Bild von Thessa Tailey

Petra Annemarie Schleifenheimer bereitet ihre Installation **An den Nagel hängen** für die Jahresausstellung 2023 im Kunstverein Coburg e. V. vor.

an-den-nagel-haengen.jpg / Bild von Thessa Tailey

An den Nagel hängen: Die Installation von Petra Annemarie Schleifenheimer verbindet die Seherfahrung mit der emotionalen Kraft des Geruchs.

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER